

Botschaft sechs

Die Freude, die vor Christus lag, und die Freude, die vor uns liegt

Bibeldverse: Hebr. 12:2; Kol. 2:15; Offb. 19:7–9; Neh. 8:10c

I. Für die vor Ihm liegende Freude erduldeten Jesus, der Urheber und Vollender unseres Glaubens, das Kreuz und verachtete die Schande – Hebr. 12:2:

- A. Der Herr hat die Gemeinde geliebt und Sich Selbst für sie hingegeben – Eph. 5:25.
- B. Am Kreuz brachte der Herr Sich Selbst als das Opfer für die Sünden dar und trug so die Sünden der Vielen, wurde für die Gläubigen zur Sünde gemacht, warf den Fürst dieser Welt hinaus und richtete diese Welt, und Er brachte Sich als ein Weizenkorn dar, das in den Tod fiel, um das göttliche Leben zu befreien – Hebr. 9:28; 1.Petr. 2:24; 2.Kor. 5:21; Joh. 12:24, 31.
- C. Kolosser 2:15 schildert den Kampf, der zur Zeit der Kreuzigung Christi stattfand:
 1. Während Seiner Kreuzigung wirkte Christus, um die Erlösung zu vollbringen, und Gott der Vater wirkte, um die Sünde zu richten.
 2. Gleichzeitig waren die Fürsten und Gewalten mit dem Versuch beschäftigt, das Werk Gottes und Christi aufzuhalten – V. 15.
 3. Die Fürsten und Gewalten sind böse Engel, gefallene Engel, die Untergebene Satans sind und für ihn arbeiten – Eph. 2:2.
 4. Während Gott die Sünde richtete, waren die bösen Fürsten und Gewalten gegenwärtig und waren sehr aktiv, schwärmten um den gekreuzigten Christus und drangen sehr nahe auf ihn ein – Kol. 2:15:
 - a. Wenn sie nicht nahe auf Ihn eingedrungen wären, hätte Gott sie nicht abstreifen können.
 - b. Das Wort *abstreifte* weist darauf hin, dass die Fürsten und Gewalten sehr nahe waren, so nahe wie unser Kleider unserem Leib sind.
 5. Indem Gott die Fürsten und Gewalten abstreifte, stellte er sie öffentlich zur Schau, indem er sie zuschanden machte, und triumphierte über sie am Kreuz – V. 15.

II. Die vor uns liegende Freude ist der Herr Jesus, der Bräutigam, der kommt für Seine Braut, die sich bereit gemacht hat – Offb. 19:7–9:

- A. Die Reife der Braut – V. 7–9; Eph. 4:13–15:
 1. Ob die korporative Braut bereit ist, hängt von der Reife im Leben der Überwinder ab – Offb. 19:7; Hebr. 6:1; Phil. 3:12–15; Eph. 4:13.
 2. Umgewandelt zu sein bedeutet, in unserem natürlichen Leben stoffwechselfähig verändert zu sein, während gereift zu sein bedeutet, mit dem göttlichen Leben erfüllt zu sein, das uns verändert – Hebr. 6:1.
- B. Der Bau der Braut – Mt. 16:18; Eph. 2:21–22; 4:15–16:
 1. Der Bau Gottes ist das Verlangen von Gottes Herzen und das Ziel von Gottes Errettung – 1:5; 2.Mose 25:8; vgl. 1:11; 40:2–3, 34–35.
 2. Das Ziel der Wiedererlangung des Herrn besteht darin, Christus als Leben

- und als Alles für uns wiederzuerlangen, damit wir aufgebaut werden können – Eph. 3:8; 4:16.
3. Der Bau Gottes ist der korporative Ausdruck des Dreieinen Gottes – 1.Tim. 3:15–16; Joh. 17:22; Eph. 3:19b, 21.
- C. Die Gerechtigkeit der Braut – Offb. 19:7–9; Mt. 5:20; 22:11–13:
1. Als unsere subjektive Gerechtigkeit ist Christus derjenige, der in uns wohnt, um für uns ein Leben zu leben, das von Gott gerechtfertigt werden kann und immer annehmbar für Gott ist – 5:6, 20.
 2. Der Lebenswandel, der sowohl mit Gott als auch mit dem Menschen im Reinen ist, muss Gott als unser Ausdruck in unserem täglichen Leben sein – 2.Kor. 3:9; Eph. 4:24; Kol. 3:10.
 3. Christus, der aus den Heiligen als ihre subjektive Gerechtigkeit ausgelebt wird, wird zur ihrem Hochzeitsgewand – Offb. 19:8.
 4. Das Hochzeitsgewand in Matthäus 22:11–13 steht für den Christus, den wir ausleben und der durch uns in unserem täglichen Leben als unsere überragende Gerechtigkeit zum Ausdruck kommt – 5:20; Offb. 3:4–5, 18.
- D. Die Schönheit der Braut – Eph. 5:25–27:
1. Als die Braut braucht die Gemeinde Schönheit; die Schönheit in Epheser 5 ist für das Hinstellen der Braut.
 2. Die Schönheit der Braut kommt von dem Christus, der in die Gemeinde eingewirkt wird und dann durch die Gemeinde zum Ausdruck kommt – 3:17a:
 - a. Unsere einzige Schönheit ist das Herausscheinen von Christus aus unserem Inneren.
 - b. Was Christus in uns schätzt, ist der Ausdruck Seiner Selbst.
- E. Epheser 6 und Offenbarung 19 offenbaren, das die Gemeinde als die Braut auch ein Krieger sein muss, um Gottes Feind zu besiegen:
1. Geistlicher Krieg ist eine Sache des Leibes; wir sind ein korporatives Heer, das den Kampf für Gottes Interessen auf der Erde führt – 17:14; 19:14; vgl. 2.Tim. 2:4.
 2. In Epheser 5 dient das Wort der Nahrung, die zur Verschönerung der Braut führt, aber in Epheser 6 dient das Wort dem Töten, was die Gemeinde als den korporativen Krieger in die Lage versetzt, den geistlichen Kampf zu führen – V. 17–18.
 3. Christus wird als kämpfender General mit Seiner Braut als Seinem Heer kommen, um bei Harmagedon gegen den Antichristen zu kämpfen – Offb. 19:11–21.
 4. Das Hochzeitsgewand – Christus als unsere tägliche Gerechtigkeit aus uns ausgelebt – qualifiziert uns nicht nur dazu, beim Hochzeitsfest dabei zu sein, sondern auch dazu, Teil des Heeres zu sein, um in der Schlacht bei Harmagedon mit Christus zu kämpfen – Mt. 22:11–12; Offb. 19:7–8, 14.

III. „Die Freude an Jehovah ist eure Stärke“ – Neh. 8:10c:

- A. Gemäß Nehemia 8:10 ist die Freude an Jehovah unsere Stärke:
1. Es kommt nicht darauf an, ob wir Stärke haben; Seine Freude hält uns aufrecht – 1.Thess. 5:16.
 2. Die Freude des Herrn hat nichts mit den Umständen zu tun; Er freute Sich im Willen Gottes; es lag Freude darin, Gottes Willen zu kennen und zu tun.

3. Wir sollten nicht versuchen, den Herrn zu kopieren, sondern die Freude des Herrn empfangen:
 - a. Etwas vom Herrn wird in uns eingewirkt.
 - b. Wir können die Freude des Herrn haben; Seine Freude wird unsere Stärke sein.
- B. Am Ende seines Leben sagte Watchman Nee inmitten seiner Leiden: „Dennoch behalte ich meine Freude“ – *Watchman Nee – ein Seher der göttlichen Offenbarung im gegenwärtigen Zeitalter*, S. 199.
- C. *Dennoch behalte ich meine Freude* weist darauf hin, dass er das Wort des Apostel Paulus in Philipper 4:4 praktizierte: „Freut euch im Herrn allezeit.“
- D. Mögen wir alle durch die Barmherzigkeit und die Gnade Gottes in der Lage sein, durch die Freude des Herrn als unsere Stärke unsere Freude zu behalten.